

Rezensionen von Buchtips.net

Caudio Magris: Verfahren eingestellt

Buchinfos

Verlag: [Carl Hanser Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-446-25466-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 25,00 Euro (Stand: 29. April 2025)

Die Schrecken von Gewalt, Krieg und Tod

Schon früh ist die Leidenschaft angelegt, wie eine Prägung aus Kindertagen zieht es sich durch das Leben dieses Mannes.

„Als Kind liebte ich es, mit der kleinen Holzkanone zu schießen. Herrliche Schlachten im kleinen Gartenteich“.

Was nun nicht dazu führte, dass der Mann Berufssoldat wurde, sondern, ganz im Gegenteil, sein Ziel ist es, durch eine „Personalisierung der Gewalt des Krieges“, durch ein Zusammentragen aller möglichen „Kriegsobjekte“, die als Waffen dienten (und die vor allem die Träger der Geschichten jener sind, die sie benutzten) durch Emotionale Abschreckung eines „Kriegsmuseums“ den Frieden zu ermöglichen, fast „herbei zu schreien“. Was nicht so einfach ist bei begrenzten Mitteln und einer ausgewachsenen Obsession.

„...doch im selben Moment, in dem er sich anschickte, etwas zu verkaufen, wurde er sofort wieder von seinen Furien ergriffen und versuchte, auch zu kaufen – man weiß zwar nicht, von welchem Geld....“

Und diese Leidenschaft, dieses „Museum“, dass der namenlose Mann erbauen, zeigen, vor Augen führen möchte, ist in der Umsetzung vielfach seiner Assistentin Luisa aufgetragen. Und auch deren Geschichte hat mir dem Krieg zu tun, mit Verfolgung, Gefangenschaft, mit Verrat von „Nachbarn“ an die „neue Macht“. Denn ein jüdischer Strang findet sich in Luisas Familie, der nicht vom Leid verschont blieb. Ebenso, wie die (farbige) Familie ihres Vaters eine „Vorfahren-Geschichte der Sklaverei“ zu erzählen hat.

So entsteht ein Geflecht von Geschichten und Gegenständen in einer ganz eigenen Sprache erzählt, mit einer ganz eigenen, durchaus bedrängenden Atmosphäre versehen, die Magris aus vielfachen Richtungen immer wieder zum Kern der Destruktion des Krieges führt und den Leser auf ebenso vielen Wegen dahin mitnimmt. Eine Gewalt im Übrigen, deren Spuren der Autor im Buch in vielfacher Form nachgeht und nicht im engeren Sinne beim Krieg dabei haltmacht. Auch in Beziehungen ist in Gewalt zu finden, und das nicht zu knapp, wie Magris im Buch zeigt. In einer dichten, bildkräftigen Sprache, die immer konkret und plastisch das Gemeinte, nicht selten schmerzlich, dem Leser vor Augen führt.

„Diese Fotografie von der Hochzeitsreise....steht auf dem Nachttisch. das erste Bild beim Aufstehen und das letzte beim Zubettgehen, das verblasste Gesicht der Ehefrau zwischen Schaufel, Spaten und durchlöcherter Helm“.

Ein Roman der vielfachen Stimmen, der beide Seiten der Gewalt und des Krieges aufzeigt, die Opfer, nachdrücklich, aber auch die „Profiteure“ und „Mitläufer“, die gar nicht schnell genug mit dem Finger auf andere zeigen konnten und im einzigen Konzentrationslager Italiens der persönlichen Bereicherung nachgingen. Nicht einfach zu lesen ist dieser Ausbund an Geschichten, sprachlichen Finessen, bildkräftiger und bildreicher Darstellung, in dem doch jede einzelne Linie und Geschichte auf ihre Art den Leser fesselt und fasziniert. Und immer deutlich zum Tragen kommen lässt, dass jede Form der Gewalt und Gier, der Verblendung und fanatischen Ideologie die Welt nur zu einem „großen Sarg“ machen wird, Wie auch das „ruhige Meer“, doch auch ein „großer Sarg“, im Buch sein kann (und in der Realität ebenso ist).

„Müll ins Meer zu kippen ist ein Verbrechen ebenso, Menschen hinein zu werfen, aber der Richter erklärt: Das Verfahren wird eingestellt“. Aber, gut so, nicht in diesem Buch! Ein wichtiger Roman, ein Antikriegsroman, der

weit über den engen Begriff eines bewaffneten Konfliktes hinausgeht.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[29. Mai 2017]